

## Qualitätsmerkmale für Kinderhäuser

Das Kinderhaus-Qualitätssiegel des Deutschen Kinderhilfswerkes ist Gütezeichen und Kennzeichen zugleich. Kinder und ihre Familien finden hier eine geschützte und pädagogisch wertvolle Umgebung vor.



Deutsches  
Kinderhilfswerk

Diese Qualitätsmerkmale bilden dafür die Grundlage:

### 1. Chancengerechtigkeit herstellen

Viele Kinder und Jugendliche, die ein Kinderhaus besuchen, sind von Armut, familiären Suchtproblemen, Vernachlässigung bis hin zu Gewalt geprägt. Die Kinderhäuser schaffen mit ihren Angeboten und durch qualifizierte Mitarbeitende einen Ausgleich zu den Benachteiligten in den Lebensbereichen der Kinder.

### 2. Kinder stärken, indem sie beteiligt werden

Jedem Kind wird ermöglicht, mitzubestimmen. Das bedeutet, die Angebote sind beteiligungsorientiert ausgerichtet und es gibt ein Mitbestimmungsgremium, durch das die Kinder einbezogen werden. Auch die Hausregeln werden gemeinschaftlich entwickelt – und angenommen.

### 3. Diskriminierung überwinden

Vielfalt wird gefördert, unabhängig von Nationalität, Ethnie, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Orientierung. Die Mitarbeitenden sind qualifiziert und diversitätsorientiert eingestellt. Auch geflüchtete Kinder sind im Blick: Sie werden voll integriert und in allen Bereichen gleichberechtigt unterstützt.

### 4. Variierende Spiel- und Bildungsmöglichkeiten anbieten

Den Kindern stehen wechselnde Spiel- und Bildungsangebote zur Verfügung. Ob es um Sport, Theater oder Raum für eigene Spielideen geht: Alle Angebote sind niedrigschwellig und freiwillig.

### 5. Durch feste Angebote Halt geben

Es gibt feste Angebote, wie der tägliche »pädagogische Mittagstisch« mit einer warmen Mahlzeit und gemeinschaftlichem Tischdecken und -abräumen. Zudem werden regelmäßige Hausaufgabenbetreuung sowie Ferienprogramme angeboten.

### 6. Elternarbeit leisten

Eltern erhalten in schwierigen Lebenslagen Unterstützung vom Kinderhaus und vom Deutschen Kinderhilfswerk. Die Kinderhäuser können dabei zu den örtlichen Beratungsstellen vermitteln. Auch Elterncafés, Eltern-Kind-Kochen und ähnliche Angebote gehören dazu.

### 7. Sorgen- und Beschwerdemanagement anbieten, Kinderschutz zusichern

Kinder und Jugendliche können Sorgen und Beschwerden jederzeit direkt mit den Mitarbeitenden besprechen. Dafür gibt es ein aktives Beschwerde- und Gesprächsmanagement. Für die physische und seelische Unversehrtheit der Kinder und Jugendlichen liegt ein Kinderschutzkonzept vor, das stetig weiterentwickelt wird.